



Politik

Präsident: Gedenken an Tiananmen-Massaker ist auch Aufruf zur Verteidigung der Demokratie

Am 4. Juni 2025 jährte sich das Tiananmen-Massaker zum 36. Mal. Zu diesem Anlass veröffentlichte Präsident Lai Ching-te einen Beitrag auf Facebook, in dem es heißt, das Gedenken an die Ereignisse von 1989 diene nicht nur der Erinnerung, sondern sei auch ein Aufruf, die Demokratie und Freiheit zu schützen.

Taiwan, das mit der Periode des Weißen Terrors selbst eine Geschichte von autoritärer Herrschaft und demokratischem Wandel durchlebt habe, stehe heute an vorderster Front bei der globalen Verteidigung demokratischer Werte.

Lai erinnerte daran, wie mutige junge Menschen vor 36 Jahren in Peking auf die Straße gingen und betonte, dass autoritäre Regime oft versuchen, solche Ereignisse aus der Geschichte zu löschen, während demokratische Gesellschaften die Wahrheit bewahrten und die Opfer ehren. Taiwan habe aus seiner eigenen Vergangenheit gelernt und setze sich weiterhin für die Aufarbeitung und den Schutz der Demokratie ein.

Auch Premierminister Cho Jung-tai hob auf Facebook die Bedeutung des Gedenkens hervor. Er unterstrich, dass Taiwan mit seiner demokratischen Entwicklung, einschließlich mehrerer friedlicher Machtwechsel, ein Vorbild für die Welt sei. Gleichzeitig warnte er vor den Gefahren des autoritären Einflusses und betonte, Taiwan trage als erste Verteidigungslinie gegen die Ausbreitung autoritärer Systeme eine besondere Verantwortung.

MAC-Umfrage: Breite Unterstützung für Chinapolitik der Regierung



Laut einer Umfrage, deren Ergebnisse die Kabinettsbehörde Rat für Festlandangelegenheiten (MAC) am 29. Mai vorstellte, unterstützt eine Mehrheit der Taiwanerinnen und Taiwaner die Chinapolitik der Regierung und die Reformen im Bereich nationale Sicherheit, die die Souveränität des Landes schützen sollen.

Wie aus der Umfrage hervorgeht, befürworten fast 70 Prozent der Befragten die Aussage des Präsidenten, dass Taiwan zum Austausch und zur Zusammenarbeit mit China bereit sei, solange sich beide Seiten gegenseitig respektierten. Zudem solle es

anstelle von Blockaden Austausch und anstelle von Konfrontation Dialog geben.

89 Prozent der Befragten stimmten dem Standpunkt der Regierung zu, dass die Parteien auf beiden Seiten der Taiwanstraße gegenseitigen Respekt zeigen und ohne jegliche politische Vorbedingungen Gespräche führen sollten.

Fast 87 Prozent unterstützen Präsident Lais Aufruf an China, die Existenz von Taiwan zu akzeptieren und zu begreifen, dass Taiwanerinnen und Taiwaner ein Leben in Demokratie, Freiheit und Menschenrechten führen wollen. 70,5 Prozent billigten legislative Reformen der Regierung bei nationaler Sicherheit, welche der Infiltration durch Peking entgegenwirken sollen.

Laut MAC lehnen etwa 79 Prozent der Befragten Chinas Beharren, dass andere Länder bei internationalen Konferenzen und Veranstaltungen ihr so genanntes „Ein China“-Prinzip einhalten müssen, ab.

Ferner unterstützen über 87 Prozent die Haltung der Regierung, Taiwan nicht von globalen Gesundheitsmechanismen wie der Weltgesundheitsorganisation (WHO) auszuschließen. Fast 79 Prozent missbilligen Chinas Versuche, Taiwan die Teilnahme in der Weltgesundheitsversammlung (WHA) zu verwehren.

Die Regierung werde ihre aktuelle Politik über die Taiwanstraße beibehalten, nach der der Status quo und die Förderung positiver Interaktion im Mittelpunkt stünden, betonte der MAC und appellierte an China, die Realität anzuerkennen, dass weder Taiwan noch China einander untergeordnet seien, man Streitigkeiten durch Kommunikation lösen und gemeinsam nach gegenseitigem Nutzen, Frieden und Wohlstand über die Taiwanstraße streben sollte.

Der Rat für Festlandangelegenheiten hatte zwischen dem 22. und 24. Mai mittels Telefon-Interviews landesweit 1074 Personen im Alter ab 20 Jahre befragt.

Gesellschaft

Weltkonferenz für Mehrsprachigkeit 2025 erstmals in Taiwan



Die Weltkonferenz für Mehrsprachigkeit (Polyglot Conference) findet vom 10. bis 12. November 2025 erstmals in Taiwan statt. Seit ihrer Gründung im Jahr 2007 zieht die Konferenz Experten und Interessierte aus den Bereichen Sprachbildung und –förder-

rung weltweit an.

Taiwan ist nach Japan das zweite Land in Asien, das die Gastgeberrolle übernimmt. Die Veranstaltung wird von der taiwanischen Gesellschaft für Mehrsprachigkeit organisiert. Laut ihrem Vorsitzenden, Hsieh Chih-hsiang, konnte Taiwan die Konferenz aufgrund seiner reichen sprachlichen Vielfalt gewinnen. Neben Mandarin, Hokkien und Hakka gibt es in Taiwan über 16 indigene Sprachen. Taiwan sei die Wiege der austronesischen Sprachfamilie, erläuterte Hsieh. Diese Vielfalt und die Bemühungen um den Erhalt indigener Sprachen überzeugten die Organisatoren der Polyglot Conference, Taiwan als Austragungsort auszuwählen.

Die Konferenz unterscheidet sich von klassischen akademischen Veranstaltungen, da sie auch Beiträge von Nicht-Wissenschaftlern willkommen heißt. Hsieh betonte, dass Teilnehmer in jeder Sprache präsentieren können, die sie bevorzugen, und dass Übersetzungen bereitgestellt werden.

Die Konferenz bietet eine Plattform, um die Schönheit und Bedeutung von Sprachen zu teilen und das Bewusstsein für sprachliche Vielfalt zu stärken. Taiwan hofft, durch die Veranstaltung seine kulturelle und sprachliche Einzigartigkeit international sichtbarer zu machen.

Bis zum **15. Juni 2025** können noch Anträge für einen Redebeitrag unter folgendem Link eingereicht werden:

https://docs.google.com/forms/d/e/1FAIpQLScGsRptApYnA2RLnz_Cxj6r1O_hyoHWWkJmj7Yg_13K8Z868g/viewform

Tour de France-Challenge 2025 kehrt mit L'Étape Sun Moon Lake nach Taiwan zurück

Am 18. Oktober 2025 wird die „Tour de France Challenge“ (L'Étape Sun Moon Lake) erneut in Taiwan stattfinden.

Austragungsort ist wieder der malerische Sonne-Mond-See in Nantou.

Nach dem erfolgreichen Debüt im letzten Jahr, das Teilnehmer aus 30 Ländern anlockte, wird Taiwan damit erneut Gastgeber dieses prestigeträchtigen Radrennens.

Laut Tourismusbüro haben sich bereits Teilnehmer aus 40 Ländern angemeldet, und es werden mindestens 3.500 Radfahrer erwartet. **Die Anmeldung läuft bis Ende Juli.**

Das Event ist ein wichtiger Meilenstein für Taiwans internationalem Tourismus. Der Sonne-Mond-See, bekannt für seine beeindruckende Landschaft, bietet eine ideale Kulisse für das Rennen und stärkt Taiwans Ruf als Top-Reiseziel für Radsport und nachhaltigen Tourismus.

Taiwan hat in den letzten Jahren stark in den Ausbau seiner Fahrradinfrastruktur investiert und mit über 5.000 Kilometern Radwegen eine wachsende internationale Bekanntheit als Fahrradnation erreicht. Mehr Informationen:

<https://letapesunmoonlake.com/>